



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Register Der Betrachtungen/ üblichen Lebens-Lehren/ und heiligen  
Berathschlagungen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

\*):(o):( \*



## Register

Der Betrachtungen/ üblichen  
Lebens-Lehren/ und heiligen  
Berathschlagungen.

---

### Erster Tag.

- I. Vorbereitungs Betrachtung / vom be-  
reiten und freygebigen Willen die geistliche  
Übungen recht zu verrichten. Blat. 1
- II. Betrachtung. Vom Ziel und End der Er-  
schaffung des Menschens. 19
- III. Betrachtung. Von den Mittelen / welche  
Gott dem Menschen verordnet / sein Ziel zu  
erlangen. 34

### Vormittags-Seund.

- Übliche Lebens-Lehr. Von der guten Mey-  
nung. 8
- Von der Breite der guten Meynung. 12
- Von der Länge der guten Meynung. 14
- Von der Tieffe der guten Meynung. 15
- Von der Höhe der guten Meynung. 17

Flachs

## Register

### Nachmittags-Stund.

Geistliche Berathschlagung. Von den Grund-Regulen / Sakungen und Vorbringen der vollkommenen und unvollkommenen Geistlichen. 24

---

### Zwenter Tag

- I. Betrachtung. Von der erschrecklichen Schwäre und Maas der Tode-Sünden. 39
- II. Betrachtung. Wie haß-würdig die läßliche Sünd seye. 55
- III. Betrachtung. Von der Straff der Sünden. 69

### Vormittags-Stund.

- Ubliche Lebens-Lehr. Von der Ursachen des Falls der geistlichen Ordens-Leuth. 44
- Die erste Ursach des Falls ist ein schlecht gelegter Grund des geistlichen Lebens. 45
- Die zweyte ist der Abfall vom ersten Eyffer. 46
- Die dritte ist die freywillige Ausgiessung zu weltlichen Geschäften und Ergölichkeiten. 48
- Die vierte ist die Hoffahrt. 49
- Die fünffte ist eine viel zu freye Gemeinschaft mit den Welt-Leuthen. 52
- Die sechste ist ein verführliche Einbildung / daß man auffer dem Ordens-Stand zc. könne seelig werden. 53

### Nachmittags-Stund.

Geistliche Berathschlagung. Von dem Abscheuen / welches man gegen die läßliche Sünd haben soll. 59

## Register

- Unterschiedliche Übungs-Lehren die heylsame Forcht  
ab den läßlichen Sünden zu vermehren. 60  
P. Ludovici de Ponte, P. Jacobi Alvarez, und  
P. Jacobi de Saura wunderbahres Gelübdt nie-  
mahlen läßlich zu sündigen. 64
- 

## Dritter Tag

- I. Betrachtung. Vom Vergleich eines Dr-  
dens-Geistlichen Sünders mit dem ver-  
lohrnen Sohn. 74  
II. Betrachtung. Von der Verschämung eig-  
nes Geistlichen im Angesicht Gottes / we-  
gen der begangenen Sünden. 91  
III. Betrachtung. Von der Bosheit der Lauig-  
keit / welche von den Geistlichen insonders  
zu fliehen. 106

## Vormittags-Stund.

- Ubliche Lebens-Lehr. Von der täglichen Übung  
in der Demuth. 79  
Unterschiedliche Weiß die Demuth des Herzens  
zu üben. 84  
Unterschiedliche Weiß der Verdemühtigung in den  
Worten. 87  
Unterschiedliche Weiß der Verdemühtigung in den  
Werken. 88

## Nachmittags-Stund.

- Der Geistlichen Berathschlagung. Von den  
Brun-Quellen der täglichen Mängelen. 95  
Die erste Brunquell ist der Abgang einer guten  
Meynung. 96  
Die

## Register

Die zweene Brunquell ist die Vergessenheit des gegenwärtigen Gottes.	97
Die dritte ist die Vernachlässigung zc. der Gnaden Gottes.	98
Die vierte ist die Verabsäumung der Tag-Ordnung.	99
Die fünfte ist die Trägheit des Gemüths.	100
Die sechste ist der Mangel des Still-Schweigens.	101
Die sieben de ist der menschliche Respect.	102
Die achte ist die eigene Lieb.	103
Die neunte ist die Unbeständigkeit des Gemüths.	<i>ibid.</i>
Die zehnte ist/ nicht meyden die Gelegenheit.	104
Die eilffte ist eine nachlässige Vorbereitung zur Betrachtung.	<i>ibid.</i>
Die zwölffte ist eine nachlässige Verwahrung der eusserlichen Sinnen.	105

---

## Vierter Tag

I. Betrachtung. Von dem Todt.	112
II. Betrachtung. Von dem sonderbahren Gericht Gottes.	126
III. Betrachtung. Von der Ewigkeit.	141

## Vormittags-Stund.

Ubliche Lebens-Lehr. Von der früh-und rechtzeitigen Vorbereitung zum Todt.	117
Die erste Vorbereitung ist eine besondere Andacht zur Mutter Gottes.	<i>ibid.</i>
Die zweene ist eine wochentliche Recollection oder Gemüths-Versammlung.	119
	Die

## Register.

- Die dritte ist alle Communiones verrichten als wären sie die letzte. 120  
Die vierte ist eine beständige Übung / der zum seligen Todt notwendigen Tugenden. *ibid.*  
Die fünffte ist die Erwählung und Verehrung absonderlicher Patronen / einen guten Todt zu erlangen. 121  
Die sechste ist eine andächtige Verehrung des sterbenden Heylands. 122  
Die siebende ist schlaffen gehen / als stürbe man. 123  
Die achte ist den Sterbenden beystehen. 124  
Die neunte ist ein tägliches Gebett für die Sterbende. 125

## Nachmittags-Stund.

- Geistliche Berathschlagung. Vom Testament einer geistlichen Ordens-Person. 131  
Muster eines geistlichen Testaments. 135
- 

## Fünffter Tag

- I. Betrachtung. Vom Abgrund der Urtheilen Gottes. 146  
II. Betrachtung. Von dem Fegfeuer. 159  
III. Betrachtung. Vom allgemeinem Gericht. 175

## Vormittags-Stund.

- Übliche Lebens-Lehr. Von der Furcht der Urtheilen Gottes. 149  
Was die Urtheilen Gottes in Gemein seyen. *ibid.*  
Was

## Register.

Was die Urtheilen Gottes in einem jeden Menschen seyen. 150

Drey heylsame Übungen in der Furcht Gottes. 151

### Nachmittags-Stund.

Warum die Güte / Barmherzigkeit und Wohlthaten Gottes zu fürchten seyen. 164

Die erste Ursach ist / weilen viele auß der Güte Gottes Gelegenheit nehmen zu sündigen. 165

Die zweyte ist / weilen Gott unterweilen Gutthaten erweist / wan er zörnig ist. 166

Die dritte ist / weilen etliche Gaben Gottes verliehen werden zum Lohn der pur natürlichen guten Wercken. 168

Die vierte ist / weilen etliche Gutthaten Gottes Vorbotten seynd des darauff folgenden Unheyls. 169

Die fünfte ist / weilen etliche durch die Gutthaten Gottes verhartten werden. 170

Die sechste ist / weilen wir am Gerichts-Tag von jeder Saab Gottes müssen Rechenschaft geben. 171

Die siebende ist / weilen wir die Gaben Gottes offtmisbrauchen. 172

---

### Sechster Tag

I. Betrachtung. Vom Reich Jesu Christi. 180

II. Betrachtung. Von den zweyen Fähnlein: Christi und Luciferi. 196

III. Betrachtung. Von der Wahl eines vollkommenen Lebens im geistlichen Stand. 212

Vors

## Register:

### Vormittags-Stund

- Ublliche Lebens-Lehr. Von der Hochschätzung  
seines Ordens-Stand / und Lieb zum geistlichen  
Beruff. 185
- Die Gnad des Geistlichen Beruffs ist ein Gnad al-  
ler Gnaden / erstlich weilien sie ist ein Gnad des  
zweyten Tauffs. *ibid.*
- Zweytens / weilien sie ist ein Gnad der Marter. 186
- Drittens / weilien sie ist ein Pfand-Schilling der  
ewigen Seeligkeit. *ibid.*
- Viertens / weilien sie ist die höchste Glückseligkeit  
im zeitlichen Leben. 187
- Fünffens / weilien der Abfall vom Beruff die höch-  
ste Unglückseligkeit ist. 189
- Neun heylsame Übungen die Hochschätzung des  
Geistlichen Beruffs zu vergrößeren. 191

### Nachmittags-Stund.

- Geistliche Berathschlagung. Von den hohen  
Gedanken / und helden-mühtigen Wirkungen  
der Kinder Gottes. 201
- Hohe Gedanken der Kinder Gottes / welche zum  
Werck oder Wirkung gehören. 203
- Hohe Gedanken der Kinder und Diener Gottes /  
welche zum Leyden gehören. 206
- Hohe Gedanken der Kinder und Diener Gottes /  
welche zum Laffen / oder seiner nichts-Achtung  
gehören. 208
- Exempel dieser hohen Gedanken V. P. Gasparis  
Druzbicki 210



## Siebenter Tag

- I. Betrachtung. Vom Leiden Christi. 218
- II. Betrachtung. Von den Schmerken der Mutter Gottes. 234
- III. Betrachtung. Von den Wund- Zeichen der Nägeln und Lanzen / welche im glorwür- digen Leib Christi hinterlassen. 249

### Vormittags-Stund.

- Übliche Lebens-Lehr. Von dem schuldigen Fleiß allzeit zuzunehmen in der Vollkommenheit. 223
- Von dem überfließenden Euffer vollkommener zu werden. 228

### Nachmittags-Stund.

- Geistliche Berathschlagung. Von öfterer Übung des übernatürlichen Glaubens. 238
1. Ein Ordens-Geistlicher ist schuldig oft den Glauben zu üben / weilen das geistliche Leben vom Glauben herstammet. 239
  2. Weilen das geistliche Leben durch den Glauben erhalten wird. 240
  3. Weilen die Ursach des Abfalls vom Ordens- Stand / dem Abfall vom Glauben zuzuschreiben ist. 241
  4. Weilen das geistliche Leben ein immerwährende Bekantnis des Glaubens ist. 242
- Fünff heilige Lehr-Stück den Glauben zu üben. 243
- Andächtiges Gebett S. Francisci Xaverii für Befeh- rung der Unglaubigen. 245

Achter

Achter Tag

- I. Betrachtung. Von der Liebe Gottes gegen den Menschen. 254
- II. Betrachtung. Von der Liebe und Andacht der wehrtesten Mutter Gottes. 270
- III. Schluß-Betrachtung. Von den Beweg- Ursachen den erkeunten Werheiten zu folgen. 283

Vormittags-Stund.

- Abliche Lebens-Lehr. Von der Gegenwart Gottes. 259
1. Die Erinnerung der Gegenwart Gottes ist ein Mittel gegen alle Laster. 260
2. Sie ist ein Mittel gegen alle Versuchungen. *ibid.*
3. Sie ist ein Mittel zur Geistlichen Vollkommenheit. 261
4. Sie erhaltet das Geistliche Leben. 263
5. Sie ist ein Anfang der ewigen Seeligkeit. 265
- Drey heylsame Lehr-Stück sich in der Gedächtniß des gegenwärtigen Gottes zu üben. 266

Nachmittags-Stund.

- Vom Dienst Gottes ohne Absehen einiges Lohns. 275
- Von der Begierd Gott anzuschauen. 280